

DAS AUSBILDUNGSJAHR IM ÜBERBLICK

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Verein zusammen mit Mitarbeitenden und Leitenden der Verbundbetriebe seinen Auftrag gründlich reflektiert und überprüft. Im Rahmen von Klausuren und einer Zukunftswerkstatt haben wir an unserer Grundhaltung gearbeitet, unser Angebot an der gesellschaftlichen Notwendigkeit gespiegelt und die Ausrichtung justiert. Die Nähe zum 1. Arbeitsmarkt, die Vision eines lebenslangen Lernens auch für Schwächere und der Ansatz der Schaffung von individuell auf den Lernenden abgestimmten Angeboten sind uns im Kern wichtige Anliegen.

Die Zuständigkeit bei der Invalidenversicherung wechselt anfangs 2013 vom Bund zum Kanton. Wir haben intensiv an der Eingabe unseres Konzepts bei der SVA Zürich gearbeitet. Trotz Spardruck ist die Erhöhung der im axisLehrbetriebsverbund ausbezahlten Löhne zwingend. Sowohl sozialpädagogische Fachkräfte als auch die Geschäftsleitung des Vereins verdienen ca. 30% unter den marktüblichen Standards.

Neu haben wir für die Mitarbeitenden 21 Weiterbildungsnachmittage ausgeschrieben. Als Kursleitende stellten sich Fachleute aus dem gesamten Verbund zur Verfügung um ihr Wissen, ihre Erfahrung und Haltung mit den Teilnehmenden auszutauschen.

Unsere Ausbildungsplätze sind trotz demografischer Veränderungen sehr gefragt. 60 Jugendliche haben die Ausbildung begonnen, 50 Jugendliche schlossen die Lehre mit bestandener Prüfung ab, 2 Jugendliche haben nicht bestanden. 51% der Lernenden fanden unmittelbar nach Lehrende eine Stelle, 10% machen eine aufbauende Ausbildung. Mit den restlichen Jugendlichen suchen wir weiter nach einer Anschlusslösung.

Die Vernetzung in die Wirtschaft ist für die Qualität unserer Ausbildung und die Vermittelbarkeit nach Abschluss der Lehre sehr wichtig. Die Lernenden absolvieren Praktika oder arbeiten gegen Ende der Ausbildung bereits im 1. Arbeitsmarkt. Die Zuständigkeit für das Coaching haben wir neu an die Betriebe delegiert.

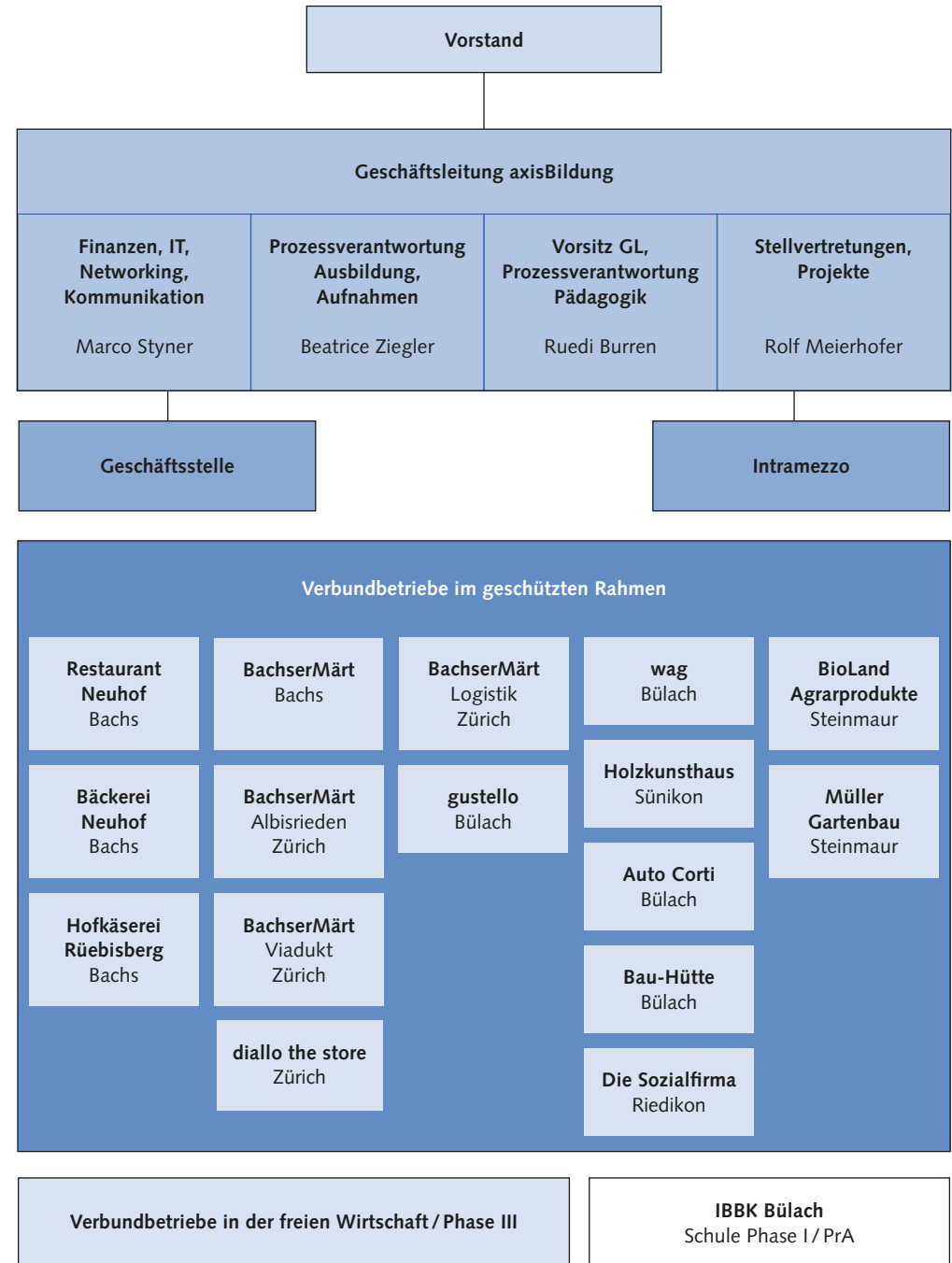
Die IBBK-Schule trägt viel zur Integration unserer Lernenden im Berufseinstieg oder in der Ausbildung PrA nach INSOS bei. Die Lernenden setzen sich mit selbstverwaltetem und selbstverantwortetem Lernen auseinander, lernen Wissen aufzubauen und zu nutzen.

Patrick Honauer übergab per Sommer 2012 den Vorsitz der Geschäftsleitung an Ruedi Burren und übernimmt neu den Vorsitz des Vereins im Rahmen des Vorstandes. Tanja Geiger trat aus der Geschäftsleitung in den Vorstand über. Beide wurden an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung als neue Vorstandsmitglieder bestätigt. René Hartmann tritt aus der Geschäftsleitung aus und übernimmt, nebst der Leitung des Neuhof, die Qualitätsverantwortung Sozialpädagogik im BachserMärt.

Ich danke allen Mitarbeitenden des axisLehrbetriebsverbunds, den zuweisenden Partnern, dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und den Berufsfachschulen für die während 14 Jahren geleistete grosse Unterstützung meines Schaffens, den zahlreichen Spenderinnen und Spendern sowie Stiftungen für die grosszügigen Zuwendungen.

Patrick Honauer, Vorsitzender der Geschäftsleitung axisBildung

ORGANIGRAMM GÜLTIG AB 1.8.2012



STEFAN NÄF

Logistik, Informatik, Dienste,
Mitglied der Geschäftsleitung Volg Konsumwaren AG



Das Praktikum ermöglicht Lernenden von axisBildung einen wichtigen Einblick in die freie Wirtschaft. Sie setzen sich dafür ein, dass in Ihren Betrieben Lernende im Detailhandel eine solche Ausbildungseinheit von bis zu drei Monaten absolvieren können. Was hat Sie dazu bewogen, schwächeren Lernenden diese Chance zu bieten und als Kooperationspartner von axisBildung mitzuwirken?

Gewisse Jugendliche brauchen eine zusätzliche Starthilfe, damit sie sich in der Berufswelt zurecht finden. Wenn die Jugendlichen gewillt sind zu lernen, etwas zu leisten, so ist diese zusätzliche Unterstützung eine gute Investition – für die Jugendlichen, für das Unternehmen, aber auch für die gesamte Volkswirtschaft. Die Jugendlichen spüren auch, dass sich zusätzlicher Aufwand lohnt und dass sie ernst genommen werden. Ich bin überzeugt, dass diese Erfahrung für junge Menschen auf ihrem weiteren Lebensweg überaus wichtig ist.

Der Volg bildet gegenwärtig über 400 Jugendliche zu Verkaufsprofis aus, engagiert sich also überdurchschnittlich für eine solide Berufsausbildung. Unser Engagement bei axisBildung ist einfach noch ein zusätzliches Element in unserem Ziel, möglichst vielen Jugendlichen eine fundierte Berufsausbildung zu ermöglichen.

Welche Erfahrungen haben Sie und Ihr Team dabei gemacht?

Unsere Erfahrungen sind durchwegs positiv. Auch wir lernen im Umgang mit diesen Lernenden, die eine zusätzliche Unterstützung brauchen. Trotz grossem Zeitdruck muss man sich intensiver mit dem Menschen auseinandersetzen. Ich glaube, dass diese engere Zusammenarbeit für beide Seiten sehr positiv ist. Es ist eindrücklich, wie viele Jugendliche gewillt sind, ihre bestehenden Schwächen zu überwinden. Es zeigt sich auch, dass es manchmal wirklich nur eine kleine zusätzliche Starthilfe braucht, um auf den «richtigen» Weg zu kommen.

Würden Sie anderen Firmen und Institutionen diese Form der Ausbildung weiterempfehlen und weshalb?

Ja, selbstverständlich. Es braucht zweifellos ein zusätzliches zeitliches – und persönliches – Engagement, aber es lohnt sich. Diese Erfahrung kommt auch der Berufsausbildung im eigenen Unternehmen zugute.

Wie beurteilen Sie den zeitlichen und inhaltlichen Arbeitsaufwand?

Dies ist sehr unterschiedlich und hängt vom einzelnen Lernenden ab. Der Aufwand ist aber in jedem Fall vertretbar – auch dank der professionellen Unterstützung von axisBildung. Unsere Erfahrung in der Lernendenausbildung ist natürlich auch eine grosse Hilfe.

Wie schätzen Sie den Gewinn für die jungen Berufsleute ein?

Es ist ein grosser Erfahrungswert für die jungen Leute, da sie ein anderes Unternehmen 1:1 kennenlernen. Sie sehen, dass es andere Strukturen gibt und dass der Arbeitsalltag je nach Unternehmen ganz anders aussehen kann. Das ist Ansporn, auch zukünftig Neues kennen zu lernen, «gwundrig» zu bleiben. Interessiert zu sein ist in der Berufswelt heute und morgen ein wichtiges Ziel.



PROF. DR. ANDREAS KÖNIG

Leiter Center for Education and New Learning der School of Management & Law, Dozent für HRM an der ZHAW in Winterthur



Herr König, Sie engagieren sich seit einigen Jahren dafür, dass an Ihrer Hochschule Lernende von axis-Bildung eine KV-Ausbildung absolvieren können. Was ist Ihre persönliche Motivation?

Ich habe im wesentlichen zwei Motivationen dazu. Die eine bezieht sich auf die Auszubildenden, die zu mir kommen. Sie stehen gesellschaftlich gesehen eher am Rand – und diese Erfahrung kann ich, so seltsam das vielleicht klingt, gut nachvollziehen. Sie sind aber gleichzeitig auch ganz normale junge Menschen mit besonderen Eigenschaften und Begabungen. Wenn es gelingt, sie anzusprechen und zu begeistern, dann bescheren sie mir auch besonders reiche Erfahrungen in meiner Kernaufgabe, und das ist die, Lehrer zu sein. Ich möchte gern zum Leben, Wachsen und Werden meiner Lernenden etwas beitragen, und genau hier erhalte ich von diesen jungen Menschen selbst viel zurück.

Die zweite Motivation bezieht sich auf mein Team, das ich führen darf. Ich weiss, dass der Umgang mit allen Arten von Unterschieden aufwändig und intensiv ist (zeitlich, menschlich, psychisch, ökonomisch...). Aber auch hier gilt die Umkehrung: Das Team, das sich in dieser Form engagiert, erhält Gemeinschaftssinn, Empathiefähigkeit und Anteilnahme, reflektierte Werte und in der Folge auch positive Feedbacks – und stabile Leistungsfähigkeit zurück. Daher versuche ich, dass in meinem Team besondere Lernende neben Menschen aus anderen Kulturen und Sprachen sowie beiderlei Geschlechts arbeiten, um so eine heterogene Zusammensetzung zu erreichen.

Welche Erfahrungen haben Sie und Ihr Team dabei gemacht?

Ich sprach schon in der letzten Antwort über einige wichtige Aspekte. Ich will aber auch noch betonen, dass die Lernenden von axisBildung bei uns ganz normale Kollegen sind. Ich erlebe nicht, dass in meinem Kollegium über Anwesenheit und Betreuung besonders gesprochen würde, es sei denn, um die Aufgabenverteilung zu klären. Sie sind da, machen ihre Arbeit – und das meist gut, motiviert und im klaren Bewusstsein, welche Bedeutung gute Arbeit hat. Vielleicht sind sie da anderen Altersgenossen sogar manchmal ein Stück voraus. Wenn einmal Probleme mit Disziplin oder Konzentration auftreten ist das für die Beteiligten eine Chance, im Dialog bewusster zu werden.

Würden Sie anderen Firmen und Institutionen diese Form der Ausbildung weiterempfehlen, weshalb?

Unbedingt ja. Ich könnte an der Hochschule selbst kaum Auszubildende in meiner Abteilung haben. Die formale Konstruktion mit axisBildung als Ausbildungspartner ermöglicht, dass mir ein kompetenter Partner die formellen und schulischen Teile der Ausbildung abnimmt. Ich gewinne neben der schon angesprochenen Lehrerfahrung, die mir wichtig ist, motivierte und neugierige junge Leute, die nach einer Einarbeitung wichtige Aufgaben wahrnehmen. Gesamtgesellschaftlich gesehen stelle ich mir vor, dass diese Auf-

gabe in Zukunft wichtiger wird; ergo werden mehr Organisationen schauen müssen, wo und wie sie solche Lernende unterbringen. Unternehmen und Organisationen gewinnen ausserdem ein positives Image im Bereich Corporate Responsibility.

Wie beurteilen Sie den zeitlichen und inhaltlichen Arbeitsaufwand?

Naturgemäss ist er am Anfang – wie bei jeder Einarbeitung – höher und hat noch einmal Spitzen bei der Betreuung der verschiedenen praktischen Prüfungsteile (ALS und PE). Wenn besondere Situationen auftreten, kann auch noch einmal mehr Intensität gefordert werden. Ich finde jedoch, dass jede Führungskraft (und ein Auszubildener sollte das auch sein) diese besonderen Situationen für seine Mitarbeiter aufzufangen bereit und in der Lage sein sollte. Ich betone auch noch einmal, dass ich umgekehrt auch viel zurück erhalte, auch in zeitlicher Sicht durch Entlastung und Delegationsmöglichkeit.

Wie schätzen Sie den Gewinn für die jungen Berufsleute ein?

Den menschlichen Gewinn müssen diese jungen Leute sicher selbst einschätzen. Praktisch gesehen haben, soweit ich weiss, bisher alle Lernenden bei mir gute bis sehr gute Lehrabschlüsse gemacht und nach dieser Ausbildung auch eine Stelle gefunden.

Zudem kann ich sagen, dass einer dieser Lernenden bei mir inzwischen in einer festen Stelle arbeitet. Samuel Jost hat die Lehrmeisterprüfung abgelegt und bereitet sich darauf vor, Teile der Anleitung der Lernenden von axisBildung von mir zu übernehmen. Ich glaube, das ist ein Vorzeigefall – und für alle Beteiligten ein Glücksfall. Es geht also doch – und erleben Sie, wie es sich lohnt!



AUSBILDUNGSPARTNER DER PHASE I + II

axisBildung Geschäftsstelle | Solistrasse 74 | 8180 Bülach | Tel. 044 440 33 55
Intramezzo | Solistrasse 74 | 8180 Bülach | Tel. 043 433 07 63
Restaurant Neuhof | Sternenstrasse 30 | 8164 Bachs | Tel. 044 858 11 80
gustello GmbH – Produkte mit Gesicht | Solistrasse 74 | 8180 Bülach | Tel. 043 411 31 81
wag GmbH | Solistrasse 74 | 8180 Bülach | Tel. 043 444 03 91
Müller Gartengestaltung | Eggstrasse 12 | 8162 Steinmaur | Tel. 079 830 90 11
BachserMärt Bachs | Bachsertalstrasse 14 | 8164 Bachs | Tel. 044 858 18 91
BachserMärt Zürich | Ginsterstrasse 1 | 8047 Zürich Albisrieden | Tel. 044 492 64 57
BachserMärt Viadukt | Im Viadukt 40 | 8005 Zürich | Tel. 044 271 21 60
BachserMärt Logistik | Buckhauserstrasse 30 | 8048 Zürich | Tel. 044 860 53 60
Holzkunsthaus | Eggstrasse 12 | 8162 Steinmaur | Tel. 079 590 69 69
Die Sozialfirma AG | Turicaphonstrasse 31 | 8616 Riedikon | Tel. 044 944 60 44
Auto Corti GmbH | Solistrasse 76 | 8180 Bülach | Tel. 044 860 50 54
Bioland Agrarprodukte AG | Brunnengasse 4 | 8162 Steinmaur | Tel. 044 853 23 00
diallo the store | Schoffelgasse 6 | 8001 Zürich | Tel. 043 268 93 74

AUSBILDUNGSPARTNER DER PHASE III

Stadt Wädenswil | Florhofstrasse 6 | 8820 Wädenswil
Alterszentrum Embrachertal | Stationsstrasse 33 | 8424 Embrach
Novotel Zürich City-West | Schiffbaustrasse 13 | 8005 Zürich
Novotel Zürich Airport Messe | Lindbergh-Platz 1 | 8152 Glattbrugg
Schreinerei Nussbaumer | Froschaugasse 9 | 8001 Zürich
ZHAW School of Management | St. Georgenplatz 2 | 8400 Winterthur
Garage Muntwyler AG | Glatttalstrasse 175 | 8153 Rümlang
Landessa | Unterweg 14 | 8180 Bülach
Confiserie Sprüngli AG | Bernstrasse 89 | 8953 Dietikon

FINANZEN DES VEREINS

Der Verein schliesst die Jahresrechnung 2011 / 2012 mit einem kleinen negativen Ergebnis in der Höhe von CHF 68'927.70 ab. Netto konnten neue Darlehen im Umfang von CHF 38'137.25 generiert werden. Die Suche nach langfristigen Darlehen wird fortgesetzt.

EVALUATION

In Kürze erscheint die neueste Ausgabe der detaillierten **axisBildung Evaluation**, die den Zeitraum dieses Jahresberichtes beleuchtet. Sie kann bei der Geschäftsstelle bezogen oder auf www.axisbildung.ch eingesehen werden.

Hier ein paar Auszüge: **Lernende:** Männer 70 % | Frauen 30 % | **Einweisende Stellen:** Sozialversicherungsanstalt/IV 78 % | Jugendanwaltschaft 11 % | Sozialbehörden 11 % | **Ausbildungsbereiche:** Gastronomie 22 % | Betriebsunterhalt 15 % | Büro 15 % | Detailhandel 19 % | andere 29 % | **Betreuungsschlüssel Phasen I und II:** Jugendliche zu Sozialpädagogen 10:1 | Jugendliche zu Fachvorgesetzten 2,5:1

VEREIN:

Mitglieder: 81 | **Mitgliederbeiträge:** CHF 10'400.–

Adresse: Geschäftsstelle axisBildung | Solistrasse 74 | 8180 Bülach

Tel. 044 440 33 55 | Fax 044 440 33 59 | axis@axisbildung.ch | www.axisbildung.ch

AXISBILDUNG DANKT DIESEN SPENDERN FÜR CHF 167'980.00

Vielen Dank! Folgende Institutionen und Stiftungen haben uns mit namhaften Beträgen unterstützt:
 Locher-Hofmann-Stiftung Zürich | Familien-Vontobel-Stiftung Zürich | Hilda und Walter Motz-Hauser Stiftung Zürich | Hans K. Rahn-Stiftung Zürich | Lions Club Zürich Metropol Zürich | Chartvalor AG Zürich | Otto Gamma-Stiftung Zürich | Evang.-ref. Kirchgemeinde Bachs | Stadt Bülach | Stiftung Symphaxis Zürich | Hotel & Gastro Formation Wädenswil | Metzgerei Hansruedi Meier Windisch | Gemeinde Bachs | Stiftung Speranza Aarau | Evang.-ref. Kirchgemeinde Niederweningen

Allen privaten Spendern, die hier nicht namentlich erwähnt werden, danken wir ganz herzlich!

